

PROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Gemeinde Hilter a.T.W.
am 11.11.2014 im Kunstraum der Oberschule, Schulstraße 11, 49176 Hilter a.T.W. - Borgloh

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Ausschussvorsitzende Rottmann

Bürgermeister

Herr Schewski

Ratsmitglieder

Ausschussmitglied Baumann

Ausschussmitglied Binder

Ratsmitglied Krüger als Vertreterin für Ausschussmitglied Herden

Ausschussmitglied Meyer zu Bergsten

Ausschussmitglied Pohlmann

es fehlten entschuldigt

Lehrervertreter Ackermann

Ausschussmitglied Herden

Ausschussmitglied Kavermann

von der Verwaltung

Herr Rüter

Frau Spriewald als Protokollführerin

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Meyer-Kietzmann

Gäste

Schulleiter Breckweg

Schulleiterin Kelly

Schulleiterin Wroblowski

Schulleiter Wüsthube

Herr Gottlöber zu TOP 3

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:35 Uhr

Die Mitglieder des Schul- und Kulturausschusses waren am 28.10.2014 schriftlich unter Mitteilung der folgenden Tagesordnung eingeladen worden:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Vorstellung des Konzeptes zur Berufsorientierung der Oberschule Hilter
4. Antrag auf Erhöhung des Büchereizuschusses für die Büchereien in Borgloh und Wellendorf
5. Anspruch auf Schülerbeförderung aufgrund der Satzung des Landkreises Osnabrück - Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2014 auf Neustrukturierung auf freiwilliger Basis
6. Mitteilungen aus den Schulen
7. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

AV Rottmann eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Schul- und Kulturausschusses fest.

Zu TOP 2: Einwohnerfragestunde

Seitens der Elternschaft wird auf die nicht zufriedenstellenden Regelungen hinsichtlich des Anspruchs auf Schülerbeförderung hingewiesen.

Eine Beratung in dieser Angelegenheit erfolgt unter TOP 5.

Zu TOP 3: Vorstellung des Konzeptes zur Berufsorientierung der Oberschule Hilter

Herr Gottlöber stellt das Konzept zur Berufsorientierung an der Oberschule vor. Er gibt einen Überblick bezüglich der rechtlichen Vorgaben und stellt mögliche berufsorientierende Maßnahmen vor. Danach geht er auf die konkreten Maßnahmen an der Oberschule und weitere Maßnahmen zur Unterstützung der Berufsorientierung ein.

Die Oberschule orientiert sich in ihrem Schulcurriculum „Berufsorientierung“ an den gültigen Erlassen des Kultusministeriums. Die vom Land Niedersachsen eingerichtete Koordinierungsstelle Berufsorientierung (KoBu) stellt für die allgemein bildenden Schulen ein Angebot von qualitätsgeprüften Modulen zur vertieften Berufsorientierung bereit, das das Regelanangebot ergänzt und von den Schulen nach Bedarf abgerufen werden kann.

Berufsorientierende Maßnahmen werden an mindestens 30 Tagen vorrangig in den Klassen 8 – 10 durchgeführt. In den oberen Jahrgängen wird nach den Vorgaben der Realschule unterrichtet. Die berufsorientierenden Maßnahmen beginnen in der 8. Klasse damit, einen Projekttag zur Eignungs-, Neigungs-, Interessen-, Kompetenzfeststellung / Medien der Bundesagentur für Arbeit durchzuführen. Außerdem schließt sich das Modul „Berufserkundung“ an, mit dem sich die Schüler erste Einblicke in verschiedene Berufsfelder

verschaffen können. Der Schwerpunkt der Berufsorientierung liegt im 9. Klassenjahrgang. Hier ist neben dem Besuch von Berufswahlmessen/Ausbildungsplatzbörsen auch ein Kontakt mit dem Berufsinformationszentrum vorgesehen. Außerdem werden 2 Praktika (10 bzw. 8 Tage) mit einer entsprechenden Vor- und Nachbereitung durchgeführt. Vor dem Schuljahrsende erfolgt ein handlungsorientiertes Training zur Realisierung von Ausbildungsplatzwünschen. In der 10. Klasse wird eine Infostunde über schulische Möglichkeiten nach der Oberschule angeboten. Daneben findet regelmäßig eine Berufsberatung durch die Bundesagentur für Arbeit in der Schule statt. Außerdem besteht die Möglichkeit der individuellen Beratung durch die Berufsberatung, den Schulsozialarbeiter oder das Lehrpersonal. Weitere Maßnahmen zur Unterstützung in der Berufsorientierung stellen u.a. der Zukunftstag oder auch das Infobrett „Berufsorientierung“ dar.

Im Jahr 2013 wurde die Oberschule für ihr Konzept zur Berufsorientierung von der Aktionsgemeinschaft „Gütesiegel Weser-Ems“ mit dem Gütesiegel „Startklar für den Beruf“ ausgezeichnet.

Herr Gottlöber gibt noch kurz einen Ausblick über zukünftige Planungen. Er teilt u.a. mit, dass ab dem kommenden Jahr an der Oberschule für den 7. Schuljahrgang jeweils ein Haupt- und Realschulzweig eingerichtet werde. Darüber hinaus strebe die Oberschule eine Kooperation mit der Berufsschule „Brinkstraße“ an.

Zum Abschluss der Konzeptvorstellung wird ein Film zum Thema Berufsorientierung gezeigt.

Danach erfolgt eine kurze Erörterung. Hierin wird durch den Vertreter der Oberschule noch ergänzend dargelegt, dass sich die berufsorientierenden Maßnahmen nach diesem Schema im 3. Durchgang befinden. Es sei vorstellbar, das Grundgerüst zu erhalten und auch künftig für die Hauptschule zu verwenden. Der Einsatz aller von der KoBu angebotenen Module ist im Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Praxistage nicht realistisch, so dass von den Schulen jeweils die in das Konzept passenden Module abgerufen werden.

Der Elternkontakt ist wünschenswert. Hier seien eher individuelle Rückmeldungen zu verzeichnen. Darüber hinaus werden verstärkt Kooperationen mit Firmen angestrebt.

BM Schewski berichtet von seinen Erfahrungen aus der Teilnahme an dem Training für das Bewerbungsverfahren. Die Vorstellungsgespräche mit den Schülern haben gezeigt, dass durch die Oberschule eine gute Vorbereitungsarbeit geleistet worden sei.

Zu TOP 4: Antrag auf Erhöhung des Büchereizuschusses für die Büchereien in Borgloh und Wellendorf

AV Rottmann führt in den Sachverhalt ein.

Es erfolgt eine kurze Beratung, in der insbesondere das ehrenamtliche Engagement der Büchereimitarbeiterinnen gewürdigt wird. Der Antrag auf Erhöhung des Büchereizuschusses für die Büchereien in Borgloh und Wellendorf wird von allen Ausschussmitgliedern unterstützt.

Hierzu ergeht folgender Beschlussvorschlag:

„Der Zuschuss für die ehrenamtlich betreuten Büchereien in Borgloh und Wellendorf wird ab 2015 auf jeweils 1.000 € festgesetzt.“

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltungen

Zu TOP 5: Anspruch auf Schülerbeförderung aufgrund der Satzung des Landkreises Osnabrück - Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2014 auf Neustrukturierung auf freiwilliger Basis

Herr Binder erläutert den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion.

Seitens der Verwaltung wird auf die gesetzlichen Regelungen des Nds. Schulgesetzes verwiesen, wonach der Landkreis für die Schülerbeförderung zuständig ist. Die Satzung des Landkreises vom 29.09.2008 liegt den Ausschussmitgliedern ebenfalls zur Beratung vor.

Bei einer evtl. Neustrukturierung des Anspruchs auf Schülerbeförderungskosten auf freiwilliger Basis durch die Gemeinde müsse bedacht werden, dass auch andere allgemein bildende Schulen von der Grenzregelung in der Satzung betroffen sind.

In der sich anschließenden Diskussion wird Verständnis für den Unmut der Eltern gezeigt.

Seitens der CDU/FDP-Gruppe werden aber nochmals die klaren gesetzlichen Bestimmungen zu bedenken gegeben, wonach der Landkreis Ansprechpartner in Sachen Schülerbeförderung ist.

Darüber hinaus wird auf den Beschluss des Kreistages zur Stärkung der Oberschulen verwiesen, der sich auch auf die Regelungen des Landkreises zur Schülerbeförderung auswirken müsse.

Bezüglich der weiteren Verfahrensweise wird eine Antragstellung über die Gemeinde an den Landkreis angeregt. Hierzu wird jedoch die Ansicht vertreten, dass zu diesem Thema bereits diverse Gespräche auf Landkreisebene stattgefunden haben und sowohl Bürgermeister als auch die 3 Kreistagsabgeordneten aus der Gemeinde sich weiterhin für eine andere Regelung einsetzen werden.

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.2014 auf Neustrukturierung beim Anspruch auf Schülerbeförderung auf freiwilliger Basis wird schließlich mit 2 Ja-Stimmen und 4-Nein-Stimmen abgelehnt.

Zu TOP 6: Mitteilungen aus den Schulen

Schulleiter Wüsthube berichtet mit Hinweis auf die im Rahmen der HH-Planberatung erfolgte Mittelbereitstellung von einigen möglich gewordenen Anschaffungen für die Oberschule. Er erwähnt hierbei neben der technischen Modernisierung aller 9. und 10. Klassen (Aktive Board, Beamer) den Sonnenschutz für den Werkraum und den vor einigen Monaten installierten Trinkwasserspender, der sehr gut angenommen werde. Die darüber hinaus durch die Gemeinde vorgenommene Aufstockung des Budgets für die Ganztagsbetreuung sei hilfreich für die Aufrechterhaltung des Oberschul-Angebotes außerhalb der Lehrerstunden.

Im 2. Jahr nach der Einführung der Oberschule konnte trotz eines zu verzeichnenden leichten

Rückgangs von Anmeldungen der 5. Klassenjahrgang wieder zweizügig eingerichtet werden. Die kleineren Klassenstärken ermöglichen ein individuelles Eingehen auf Inklusionsschüler. In diesem Schuljahr werden insgesamt drei Kinder mit anerkanntem Förderbedarf beschult.

Zum Aufbau der Oberschule legt Herr Wüstehube dar, dass der 5. Jahrgang gemeinsam unterrichtet werde. In den 6. Klassen sei der Kursunterricht in den Fächern Englisch und Mathematik eingeführt worden. Ab dem 7. Jahrgang ist dann beabsichtigt, einen Hauptschul- und einen Realschulzweig zu bilden.

Schulleiter Breckweg weist auf den Rückgang bei den Schülerzahlen hin. Er befürchtet, dass künftig nur noch insgesamt 6 Klassen an der Grundschule Borgloh unterrichtet werden. In diesem Zusammenhang müsse evtl. mit Auswirkungen hinsichtlich der personellen Ausstattung gerechnet werden.

Um den Ganztagschulbetrieb an der Grundschule Borgloh auch künftig wie bisher aufrechterhalten zu können, bedarf es unter Umständen einer zusätzlichen Unterstützung durch die Gemeinde.

Herr Breckweg berichtet ferner von der stattgefundenen Sicherheitsüberprüfung der elektrischen Geräte. Er legt anschließend dar, dass im Zuge der Inklusion schallschutztechnische Maßnahmen in der Grundschule Borgloh erforderlich seien. Derzeit werde in Absprache mit der Gemeinde geprüft, in welchem Umfang eine Durchführung erfolgen müsse.

Schulleiterin Wroblowski hebt im Hinblick auf die Begleitung von berufsorientierenden Maßnahmen die Arbeit der Sozialpädagogin an der Hauptschule positiv hervor. Sie berichtet von der Kooperation mit der Berufsbildenden Schule am Westerberg. Dort werde es den Schülern ermöglicht, in 3 Berufssparten Erfahrungen zu sammeln.

Sie teilt mit, dass am 2. Dezember 2014 in der Süderbergschule ein Info-Abend mit Herrn Wüstehube zum Thema Oberschule stattfinden werde.

Zur Sicherung des Schulweges konnte an dem Gefahrenpunkt „Ampelanlage Münsterstraße“ ein Lotsendienst eingeführt werden, den -unter Beteiligung einiger Schulkinder- die Eltern federführend übernommen haben.

Die Süderbergschule beteilige sich an dem Schulobstprogramm der Nds. Landesregierung. An 3 Tagen pro Woche erfolge eine kostenlose Lieferung.

Frau Wroblowski informiert anschließend noch darüber, dass die Süderbergschule am Donnerstag offizieller Partner der Indienhilfe Deutschland wird.

Das diesjährige Weihnachtsmusical werde am 12.12. in der Ulrich-Rau-Sporthalle aufgeführt.

Schulleiterin Kelly teilt mit, dass der auf dem Schulhof der Grundschule Wellendorf aufgestellte Container aufgrund der Schülerzahlen auch im kommenden Jahr benötigt werde. Darüber hinaus legt sie dar, dass im nächsten Jahr ein weiteres hörgeschädigtes Kind die Grundschule besuchen werde, so dass zusätzliche schallschutztechnische Maßnahmen erforderlich werden.

Frau Kelly berichtet von den Aktivitäten der Elterngruppe und des Fördervereins in Sachen Schulhofgestaltung. Bei einem Sponsorenlauf sei ein Betrag in Höhe von 3.000,- € zusammen gekommen, von dem bereits ein neues Element angeschafft werden konnte.

Zum Thema Inklusion wird seitens aller Vertreter der Schulen insbesondere zum Ausdruck gebracht, dass mit den angesetzten Förderstunden eine optimale Förderung für die Schüler kaum zu leisten ist.

Zu TOP 7: Mitteilungen und Anfragen

Frau Meyer-Kietzmann kommt auf die Schulferienbetreuung zu sprechen. Sie berichtet, dass sich das Angebot in Borgloh bereits seit mehreren Jahren etabliert habe. In diesem Jahr sei die Betreuung auch in Hilter zustande gekommen. Seitens der Elternschaft liegen bereits Anfragen für das kommende Jahr vor.

Frau Meyer-Kietzmann richtet ihren Dank an die Schulen, für diese Maßnahme die entsprechenden Räumlichkeiten und Materialien nutzen zu können.

gez. Rottmann

Ausschussvorsitzende

gez. Schewski

Bürgermeister

gez. Spriewald

Protokollführerin